

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Postfach 7124 | 24171 Kiel

Schulleiterinnen und Schulleiter
der Regionalen Berufsbildungszentren und
berufsbildenden Schulen
in Schleswig-Holstein

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: III 34
Meine Nachricht vom: /

Jan Nissen
Jan.Nissen@bimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-2513
Telefax: 0431 988-6132513

28. April 2020

Informationen zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

mit heutigem Schreiben erhalten Sie die bereits gestern angekündigten Informationen zu den geplanten nächsten Schritten auf dem Weg zu einer schrittweisen Öffnung der Schulen für schulische Präsenzangebote und zur Ausgestaltung schulischer Lernangebote – ob in der Schule oder für häusliche Lern- und Arbeitsphasen aufgrund von digitalen Lernangeboten. In der Anlage finden Sie hierzu ein Anschreiben von Frau Ministerin Prien sowie fünf Dokumente, in denen Hinweise und Rahmenvorgaben enthalten sind, die Ihnen hierbei eine Orientierung geben und Sie bei der Umsetzung unterstützen:

- Handreichung Infektionsschutz und Hygienemaßnahmen
- Phasenkonzept Wiedereröffnung der Schulen in Schleswig-Holstein ab 4. Mai 2020
- Übersicht Zeitplan Phasen Wiedereröffnung der Schulen
- Handreichung „Rahmenplan für die Umsetzung von Präsenzzeiten an den Schulen bei der Wiederaufnahme des Schulbetriebs“
- Erlass „Erlass schulisches Lernen und Leistungsbewertung ab dem 4. Mai 2020“

Um die sorgfältige Beachtung dieser Hinweise bitte ich Sie.

Ferner möchte ich darauf hinweisen, dass zurzeit noch geprüft wird, inwiefern die Handreichung zum Infektionsschutz für den Betrieb von Internaten an Landesberufsschulen ggf. noch ergänzt werden muss.

Auch möchte ich darauf hinweisen, dass Praktika unter Beachtung von Hygieneschutzbestimmungen und bei Zustimmung der betreuenden Betriebe und Institutionen im Bereich der berufsbildenden Schulen stattfinden, sofern sie Teil des Bildungsganges sind.

Die schrittweise, vorsichtige Öffnung der Schulen für Begegnungsmöglichkeiten zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wie auch die weitere Organisation des parallel weiter erforderlichen häuslichen, digitalen und betrieblichen Lernens stellt Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen sowie die Schulgemeinschaft insgesamt auch in den kommenden Wochen vor große Herausforderungen, für die es keine vorgefertigten Lösungen gibt. Uns war es daher wichtig, Ihnen bei orientierenden Rahmenvorgaben die nötigen Handlungsspielräume zu eröffnen, um gemeinsam mit allen Beteiligten die vor Ort realisierbaren Umsetzungsmöglichkeiten zu finden. Grundsätzlich gilt, dass die Teil-/Öffnung Ihrer Schule nur dann möglich ist, wenn die Durchführung der laufenden zahlreichen schulischen und beruflichen Abschlussprüfungen sichergestellt ist.

Die Schulen werden eigenständig im Rahmen der Vorgaben gute Lösungen finden, die für sie auch umsetzbar und leistbar sind. Grundsätzlich gilt alle Lehrkräfte sind gefordert, das Ihnen Mögliche dazu beizutragen, dass die Situation bewältigt werden kann, dazu mag auch gehören, dass Aufgaben zu übernehmen sind, die außerhalb des üblichen Einsatzes liegen. Achten Sie aber bitte auch fürsorglich darauf, dass sich sehr pflichtbewusste Kolleginnen und Kollegen nicht überfordern. Wenn es zum Beispiel darum geht, dass wir sicherstellen wollen, dass jede Schülerin und jeder Schüler Kontakt zu Lehrkräften hat, so ist damit nicht gemeint, dass jede Lehrkraft zu allen ihren Schülerinnen und Schülern Kontakt halten muss – das würde beide Seiten überfordern. Wichtig ist vielmehr, dass Lehrkräfte eines Teams sich diesbezüglich absprechen, Verfahren vereinbaren, sich gegenseitig unterstützen und dabei auch den jeweiligen Belastungen durch andere Aufgaben, etwa Korrekturen, Rechnung tragen. Bitte ermutigen Sie Ihre Lehrkräfte, dies zu tun, damit es gelingen kann, ohne dass Einzelne sich überfordern. Aber grundsätzlich darf jede Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler, die Auszubildenden bei der Prüfung und in der Prüfungsvorbereitung unabhängig vom Lebensalter unterstützen.

Und bei allem Verständnis für die Sorgen, die sich Lehrkräfte angesichts des langen Unterrichtsausfalls und der Auswirkungen auf die Lerninhalte, die es zu vermitteln gilt, machen: Auch hier sollten Lehrkräfte sich nicht überfordern. Wenn Schülerinnen und Schüler nach dieser langen Zeit nun wieder in die Schule kommen, werden sie zunächst berichten und sich austauschen wollen zu dem, was sie in den letzten Wochen bewegt hat, werden sicher auch von Sorgen und Nöten in den Familien und in den Betrieben berichten und brauchen dazu zunächst ein Forum und das offene Ohr ihrer Lehrkräfte. Und auch im nächsten Schritt wird ein nahtloser Übergang zu unterrichtlichen Angeboten im eigentlichen Sinne in der Regel nicht möglich sein. Wichtig ist hingegen, mit den Schülerinnen und Schülern zu besprechen, wie sich das Lernen in der Distanz gut organisieren lässt, welche Angebote die Lehrkraft hierzu machen wird, wie Schülerinnen und Schüler damit umgehen können und was sie ggf. noch als weitere Unterstützung benötigen. Bitte ermutigen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auch, sich hierzu Anregungen und Unterstützung im neuen Fachportal des IQSH unter dem Titel *Neue Wege – Gute Schule! Lernen in der Distanz* zu holen (<https://fachportal.lernnetz.de/lernen-zuhause.html>). Auch für Sie als Schulleiterinnen und Schulleiter sind hier Informationen eingestellt unter <https://fachportal.lernnetz.de/organisation-von-lehren-und-lernen.html>

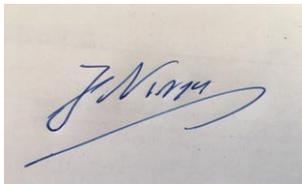
Bei all diesen Herausforderungen kommt Ihnen als Schulleiterinnen und Schulleiter eine besondere Aufgabe und Verantwortung zu, die Sie viel Kraft kosten wird und auch einen aufmerksamen Blick darauf erfordern wird, dass Menschen ihren Aufgaben gerecht werden, in Lernanforderungen und Beurteilungssituationen abgewogene Entscheidungen treffen, Beratungssituationen und Rückmeldungen gelinge und pädagogische Ermessensspielräume gesehen und verantwortungsvoll genutzt werden. Es wird darauf ankommen, dass jede und jeder Einzelne in der Schulgemeinschaft – Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler wie auch Eltern – die aktuellen Herausforderungen als gemeinsame Aufgabe wahr- und annimmt: Nur in gemeinsamer Verantwortung kann es gelingen, einen Weg zur Bewältigung dieser Krise zu finden – im Interesse der Schülerinnen und Schüler und deren weiterer schulischer und persönlicher Entwicklung.

Und noch einmal: Beachten Sie bitte die Rahmenvorgaben, haben Sie aber auch den Mut zu kreativen Lösungen, wenn sie dazu beitragen, vor Ort Wünschenswertes zu ermöglichen, und bleiben Sie in Ihren Planungen realistisch: Es wird – ja nach Gegebenheiten in

der einzelnen Schule – nicht überall alles möglich sein. Entscheidend ist, dass es uns gelingt, Schülerinnen und Schülern Schule als positiv erlebten sozialen Raum wieder zugänglich zu machen, dass sie sich dort willkommen und aufgehoben fühlen und Zuversicht vermittelt bekommen.

Für diese große Aufgabe wünsche ich Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen gutes Gelingen und danke ein weiteres Mal für den großartigen Einsatz, den Sie derzeit vor Ort alle leisten.

Herzliche Grüße

A photograph of a handwritten signature in blue ink on a light-colored background. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Jan Nissen'.

Jan Nissen